

# Chronik

## Jahresbericht für das Jahr 2010

### Generalversammlung

Am 23. Januar fanden sich im Anschluss an die Hl. Messe 105 Schützen zur Generalversammlung in der Hüssenberghalle ein. Um 19.30 Uhr eröffnete 1. Vorsitzende Fritz Engemann die Versammlung. Er begrüßte den amtierenden König Karl I sowie die Herren des Hofstaates. Außerdem begrüßte er die anwesenden Politiker und Vertreter der Eissener Vereine.

Im Anschluss daran gedachte die Versammlung der verstorbenen Mitglieder des Vorjahres:

- Josef Derenthal
- Anton Schaaf
- August Schaaf

Hiernach verlas Elmar Tönnies die Chronik von vor 25 Jahren.

Es folgte der Jahres- und Kassenbericht des 1. Kassierers Helmut Rütthers. Bei einem leichten Verlust von 41 Euro im Schützenjahr 2009 weist das Konto dennoch einen soliden Stand von 21.104 Euro auf.

Anschließend berichtete 1. Schriftführer Ludwig Engemann über die Geschehnisse und Aktivitäten des vergangenen Jahres. Neben den üblichen Terminen war der Schützenverein noch beim 90 jährigen Bestehen der Nörder Dorfmusikanten sowie auf dem Bundesschützenfest in Hövelhof mit einer Abordnung vertreten.

Nachdem dem Vorstand nach dem Bericht der Kassenprüfer Paul Arens und Ulrich Engemann einstimmig Entlastung erteilt worden war, wurde mit den Neuwahlen des Vorstandes begonnen. Als Wahlleiter fungierte Hubertus Fehring, der als Mitglied des Düsseldorfer Landtages bestens für dieses Amt geeignet war.

Nachdem Fritz Engemann durch die Versammlung einstimmig als 1. Vorsitzender wiedergewählt wurde, übernahm er die Wahlleitung. Für die meisten Posten wurden die bestehenden Amtsinhaber wiedergewählt. Nur für die beiden Schriftführer und dem Beirat erfolgten Positionswechsel. Der neugewählte Vorstand stellt sich wie folgt dar:

1. Vorsitzender:	Fritz Engemann
2. Vorsitzender:	Franz Engemann
1. Kassierer:	Helmut Rütthers
2. Kassierer:	Thorsten Hofmann
1. Schriftführer:	Manfred Rottkamp
2. Schriftführer:	Christoph Ernst (Chronist)
Oberst:	Josef Stolte

Adjutant:	Uwe Kazubski
Hauptmann:	Peter Friedrich
1. Zugführer:	Heinz Wilmes
2. Zugführer:	Hans-Werner Tönnies
3. Zugführer:	Christian Tewes
Zugführer Altenkompanie:	Josef Röhl
Fähnrich:	Hermann Sommer
Fahnenoffiziere:	Karl-Heinz Berendes
	Norbert Sievers
	Ferdi Evers
Zeremonienmeister	Jörg Ernst
	Marco Stolte
Beirat	Dieter Rengel
	Ludwig Engemann
	Christoph Soethe
	Elmar Tönnies (Chronist)
Kassenprüfer:	Elmar Sievers
	Ulrich Engemann

Die gesamte Wahl ging recht zügig und ohne Diskussionen vonstatten.

Als nächster Punkt auf der Tagesordnung standen die Mitgliederehrungen an. Hier wurden Jürgen Engemann und Willi Roggenbach für ihre 25 jährige Vereinstreue geehrt.

In der darauf folgenden Pause gab es ein warmes Essen, zubereitet von der Metzgerei Willi Thomas („Schorse“). Für ausreichend Getränke sorgte in bewährter Form das Team um Gastwirt Heinz Sievers.

Nach der Pause gab Fritz Engemann eine Vorschau auf das nächste Jahr. Die Termine für Königschießen und Schützenfest finden unverändert am ersten bzw. dritten Juliwochenende statt. Außerdem steht in diesem Jahr eine besonders große Feierlichkeit an: Die Erstnennung des Dorfes Eissen jährt sich zum 1.000. mal. Dazu soll am Liboriwochenende der Hauptfestakt stattfinden. Anlässlich dieses großen Ereignisses organisiert der Schützenverein einen großen Zapfenstreich. Zudem sollen unter der Führung des Ehrenmitgliedes Hubertus Plogmeier diverse Exkursionen zu den Wurzeln des Ortes Eissen unternommen werden.

Unter dem Punkt Verschiedenes berichtete der 1. Vorsitzende von der Aufhebung des Vertrages über die Nutzung der Halle mit der Stadt Willebadessen. Hierüber wurde bereits auf der vergangenen Generalversammlung kontrovers diskutiert. Im Detail geht es hier um einen alten Vertrag zwischen dem Sport- und Schützenverein und der Stadt Willebadessen, der die kostenlose Hallenutzung dieser Vereine auf unbegrenzte Zeit regelt. Da die Halle aber Schuld- und Lastenfrei an den Bürgerverein übergeben wurde, ist der Fortbestand dieser Regelung ungewiss. Man war sich einig, es nicht bis zu einen Rechtsstreit mit der Stadt kommen zu lassen, zumal die Aussicht auf einen positiven Ausgang nicht besonders erfolgversprechend schien.

Des Weiteren wurde der schlechte Zustand der Vereinsfahne bemängelt. Zwecks Restaurierung sollen mehrere Angebote eingeholt werden. Als Träger der Kriegerfahne wurden Manfred Ludwig, Bernhard Saken und Rudi Thöne ernannt.

Mit dem einstimmig akzeptierten Vorschlag, je einen Euro pro Vereinsmitglied für die Opfer des kürzlich erfolgten starken Erdbebens in Haiti zu spenden, schloss der 1. Vorsitzende Fritz Engemann die Versammlung um 22:45 Uhr. Nach dem offiziellen Teil der Versammlung gab es reichlich Gesprächsstoff und man verweilte bei einigen Gläsern Bier noch lange in gemütlicher Runde.

## **Fahrt nach Düsseldorf**

Im Rahmen einer Tagesfahrt besuchten der neue Schützenvorstand mit seinen Frauen sowie das amtierende Königspaar Karl I. und Maria V. Michels den Eissener Landtagsabgeordneten Hubertus Fehring im Düsseldorfer Landtag. Zuvor gut gefrühstückt im Autobahnrasthof Rhoden wurde man dort herzlich empfangen. Während einer ausführlichen Besichtigung der Räumlichkeiten blieb sogar der Plenarsaal nicht verschlossen. Hier stand Fehring in politischer Atmosphäre in sehr ausführlicher Form Rede und Antwort auf viele Fragen.

Es folgte eine Stadtführung mit dem Schwerpunkt Altstadt und ihre Bierbraukunst. Im Anschluss blieb genügend Zeit für einen ausgedehnten Stadtbummel, bevor man zum Abendessen in das Altbier-Brauhaus „Zum Schlüssel“ einkehrte. In einer Brauereibesichtigung wurde hier ein Einblick in die Geheimnisse des Altbierbrauens gewährt. Nach einem deftigen Abendessen und einigen schmackhaften Altbieren wurde die Rückreise angetreten. Ein besonderer Dank gilt dem 2. Vorsitzenden Franz Engemann, der die lustige Reisegesellschaft sicher hin und zurück brachte.

## **Erster Zugabend der 2. Kompanie**

Der Einladung des Zugführers Hans-Werner Tönnies folgend, trafen sich zahlreiche Schützen des 2. Zuges am Pfingstsonntag, 22. Mai in Fritz Engemanns (Mühlpeters) Scheune zu einem zünftigen Zugabend ein. Hier genoss man bei gut gekühltem Bier und eigens für den Zugabend hergestellter Grillwurst vergnügliche Stunden. Für die Fußballbegeisterten stand ein Fernseher bereit. In einem spannenden Champions-League Finale unterliegt der FC Bayern München den Fußballern von Inter Mailand mit 0:2.

## **Königschießen**

Aufgrund der parallel stattfindenden Fußball WM in Südafrika wurde der gewohnte Ablauf des Königschießens in diesem Jahr etwas geändert. So traf man sich am 3. Juli bereits um 13 Uhr zum Antreten bei der Kirche. Da die Viertelfinalbegegnung mit

deutscher Beteiligung gegen Argentinien bereits um 16 Uhr angepfeifen wurde erhoffte man sich, bis dahin die Ermittlung der Fender-Schützen und die Königsfindung abgeschlossen zu haben. Für ein großes Public-Viewing in der Halle war gesorgt. Trotz des verfrühten Antretens hatten sich bei schönstem Wetter ca. 90 Schützen versammelt, um mit „preußischer“ Pünktlichkeit den amtierenden König Karl Michels im Hause des 1. Vorsitzenden Fritz Engemann abzuholen. Direkt in die Halle eingekehrt, begann nach kurzen Grußworten von Oberst Josef Stolte um 13:30 das Schießen auf die Fender. So fiel bereits um 14 Uhr der Apfel durch Christoph Becker. Nur eine weitere halbe Stunde später konnte Christian Rust das Zepter sein Eigen nennen. Wohl nicht zuletzt aus Zeitgründen gehörte die Krone in diesem Jahr den ehemaligen Königen, da diese ihre Treffsicherheit ja bereits unter Beweis gestellt hatten. So stellte sich als bester Schütze der König mit den wohl jüngsten Schießserfolgen heraus, dem amtierenden König Karl Michels gelang um kurz vor 15 Uhr der Siegtreffer. Nach sofortigem Umbau des Schießstandes für das Vogelschießen und den ersten Schüssen von scheidenden König und Vorstand wurde bald ersichtlich, dass es sich ein Schützenbruder nicht nehmen lassen wollte, den Vogel zur Strecke zu bringen. Mit dem 40. Schuss erledigte Hauptmann Peter Friedrich um 15:40 das Federvieh. Trotz der hektischen Stimmung, die aufgrund des nahenden Anstoßes im Raum lag, wurde der neue König gebührend gefeiert und auf Schultern durch die Halle getragen.

Doch nun regierte König Fußball erstmal das Geschehen. Auf einer Großbildleinwand mit gestochenen scharfen Satellitenbildern fieberte die gesamte Halle mit der deutschen Nationalmannschaft. Diese bezwang das Team aus Argentinien souverän mit 4:0. Dieses sportliche Ereignis sorgte für eine einzigartige Stimmung in der Halle. Alle freuten sich miteinander und feierten gemeinsam den Sieg.

Im Anschluss an das Spiel erfolgte die Königsproklamation. Als Königin erkor Regent Peter Friedrich seine Frau Kirsten. Dem Hofstaat gehörten an:

- Malgorzata und Andreas Engemann
- Heike Kroll und Friedhelm Engemann
- Ilona und Klaus Koch
- Andrea und René Munkelt
- Karin und Norbert Rottkamp
- Maria und Ansgar Wiesemeyer

Es folgte ein bunter Tanzabend und die Band Dolce Vita hatte es nicht schwer, den bereits gutgelaunten Gästen in der Festhalle weiter einzuheizen. So wurde noch bis tief in die Nacht getanzt und gefeiert.

## Schützenfest

Bei strahlendem Sonnenschein traten die Schützen am Sa, 17.7.2010 im Anschluss an die Abendmesse an der Kirche an, um ihr Fest des Jahres zu feiern. Bei dem kleinen Umzug durchs Dorf, musikalisch begleitet vom Spielmannszug Natzungen wurde das Königspaar samt Hofstatt von zu Hause abgeholt. Aufgrund der zahlreichen Teilnehmer war die Hüssenberghalle bereits nach dem Einzug in die Halle sehr gut gefüllt. Neben den sommerlichen Temperaturen war es wohl auch den heiteren Regenten zu verdanken, dass noch viele feierlaunige Gäste aus nah und fern den Weg zum Eissener Schützenfest fanden. Sowohl die Halle, als auch der Vorplatz waren sehr gut besucht. Zu den altbewährten Klängen von Opus One eröffneten Peter I. und Kirsten I. den Tanzabend mit dem Königswalzer. Um 21 Uhr ehrte der 1. Vorsitzende Fritz Engemann das Königspaar von vor 25 Jahren Alfons und Monika Rose. Ein weiteres Highlight war in diesem Jahr, dass die Sektbar nach langer Zeit wieder geöffnet hatte. Christian Tewes und Königssohn Steffen Friedrich hatten dieses auf die Beine gestellt. Ihre Bemühungen waren von Erfolg gekrönt, fanden doch viele durstige Tänzer den Weg in die Bar.

Bei ausgelassener Stimmung wurde noch bis tief in Nacht gefeiert.

Früh am Sonntagmorgen wurden Königspaar samt Hofstaat, sowie Vorstand und Ehrenmitglieder mit einem Ständchen, gespielt vom Borgentreicher Musikverein, bedacht. Das gute Wetter hielt auch beim Antreten an der Kirche um 14 Uhr noch an. Dort versammelten sich neben dem Musikverein aus Borgentreich und den Spielmannszügen aus Natzungen und Peckelsheim viele Schützen zum großen Festumzug. Zunächst wurden die Schützen- und die Kriegerfahne beim Fähnrich Hermann Sommer abgeholt. Oberst Josef Stolte trat bei der Kegelkneipe Kazubski in den Umzug ein und übernahm das Kommando. Er führte den Umzug direkt zum Königshaus, wo das strahlende Königspaar und der Hofstaat feierlich in Empfang genommen wurden. Nach dem Vorbeimarsch traten Regenten und deren Gefolge in den Umzug ein. Nächste Station war das Ehrenmahl. Nach der Kranzniederlegung und Ehrung der Gefallenen beider Weltkriege, sowie der verstorbenen Schützenbrüder folgte die Festansprache von Helmut Rühthers. Er würdigte in besonderer Weise die Ortsverbundenheit des Königspaares und hob die Vorzüge unseres Ortes gekonnt hervor. Nach dem Salutschießen setzte sich der Umzug wieder in Bewegung. Auf Höhe des Dorfkruges folgte der Vorbeimarsch zu Ehren des Königspaares, sowie des Hofstaates, der Altenkompanie und der Ehrengäste. Gerade noch trockenen Fußes erreichten alle Beteiligten die Festhalle. Nach der Begrüßung durch den Oberst verbrachte man dort noch ein paar gemütliche Stunden.

Um 20 Uhr spielte Opus One erneut zum Tanz auf. Auch an diesem Abend war das Fest gut besucht und es wurde noch lange getrunken, gelacht und getanzt.

Die Schützenmesse am Montagmorgen fand aufgrund des freundlichen Wetters an der Hibbeke statt. Anschließend kehrten die Schützen zum traditionellen Frühschop-

pen in die Hüssenberghalle ein. Hier lag der Fokus zunächst bei den Ehrungen der langjährigen Schützenbrüder, die durch Hauptmann Heinz Wilmes und Adjutant Uwe Kazubski vorgenommen wurden.

Für 40 Jahre Mitgliedschaft:

- Hans-Werner Tönnies

Für 25 Jahre Mitgliedschaft:

- Andreas Jürgens
- Johannes Mettgen
- Uwe Rzepa
- Thomas Strobel

Unterstützt durch zahlreiche Geld- und Bierspenden wurde manches Fässchen Freibier aufgelegt. Für das leibliche Wohl sorgte aber auch die Landmetzgerei Bartoldus mit dem Schützenfrühstück. So gestärkt wurden pünktlich um 12 Uhr die Frauen empfangen. Sie nahmen ihre üblichen Plätze auf der Tanzbühne ein und sorgten, unterstützt durch die Borgentreicher Blasmusik sehr bald für eine ausgelassene Stimmung. Viele Sektspenden unterstützen ein Anhalten dieser Fröhlichkeit.

Um 16 Uhr standen dann die Kleinen im Vordergrund. Im Rahmen der Kinderbelustigung wurden rund um die Halle viele Spiele angeboten und Königspaar, sowie die Hofdamen und Herren tanzten bunte Reigen. So ging auch dieser Nachmittag schnell zu Ende.

Abends spielte ein weiteres Mal die Tanzband Opus One auf und das Fest war erneut gut besucht. So verbrachte man noch einige vergnügliche Stunden. Es zeigte sich wieder Mal, wie schnell drei Tage Schützenfest zu Ende gehen.

Abschließend sei dem Königspaar und Hofstaat gedankt, war das Fest doch auch in diesem Jahr wieder ein voller Erfolg.

## **Jubiläum: 1.000 jährigen Erstnennung**

Für die Eissener Bewohner ist das Jahr 2010 ein ganz besonderes Jahr, jährt sich doch die urkundlich belegte Erstnennung des Ortes zum 1000. Mal. Anlässlich dieses großen Ereignisses ist in einjähriger Vorbereitungszeit durch den Festausschuss ein breit gefächertes Rahmenprogramm ausgearbeitet worden, welches sich mit zahlreichen Projekten und Angeboten über das gesamte Jahr erstreckt. Dieser Festausschuss schloss sich aus mehreren interessierten Eissener Bürgern zusammen, denen es besonders am Herzen lag, dieses Ereignis in angemessener Würde zu begehen. Im Laufe des Jahres wurden viele Aktivitäten angeboten.

Am 8. Mai erkundete eine 82 Personen zählende Gruppe Eissener Mitbürger die ehemaligen Benediktinerabteien Corvey und Helmarshausen. Nach einer zweistündigen Schiffsfahrt von Beverungen nach Corvey konnte zunächst die altehrwürdige

Reichsabtei besichtigt werden. Dieser Ort ist für die Eissener von besonderer Bedeutung, da hier die Erstnennung des Ortes zwischen den Jahren 1001 und 1010 erstmalig urkundlich belegt wurde. In einer lehrreichen Führung erhielt man viele historische Fakten über Eissen und Umgebung. In Helmarshausen wurde nach einer Pause mit Kaffee und Kuchen zunächst die Krukenburg besichtigt. Bei der weiteren Erkundung der ehemaligen Abtei stießen die Interessierten Teilnehmer auf einen Eintrag im Schenkungsregister des Klosters vom Jahre 1080, in dem von „Villa Aeissun“ die Rede ist. Im Anschluss fuhr man mit dem Bus zurück nach Eissen.

Eine weitere Fahrt fand am 16. Mai zur Iburg nach Bad Driburg statt. 30 Teilnehmer machten sich auf, um den Ursprung Eissens als Pfarr- und Kirchspielort zu erkunden. Die Entwicklung und Organisation der damaligen Seelsorge ging in dieser Zeit von der Peterskirche auf der Iburg aus. Die einmal jährlich stattfindende Messe auf den Grundmauern dieser Kirche musste aus Witterungsgründen ausfallen. Nach einer sachkundigen Führung über das Areal und anschließendem Aufenthalt in der Sachsenklause sah man schließlich nur noch zufriedene Gesichter.

Den Höhepunkt des Jubiläumsjahres stellten wohl die Feierlichkeiten am Liboriwochenende 24. und 25. Juli dar. Am Samstag um 18:45 fanden sich zahlreiche Eissener Mitbürger und Freunde in der Hüssenberghalle ein. Dort wurden in einem dreistündigen Festakt verschiedene Wortbeiträge von Landrat Friedhelm Spieker, Hubert Plogmeier und M.d.L. Hubertus Fehring sowie Gesangseinlagen der Eintracht Eissen präsentiert. Der Schirmherr Eckhard Uhlenberg, ehemaliger Umwelt- und Landwirtschaftsminister, konnte der Veranstaltung in seiner Funktion als neuer Landtagspräsident leider nicht beiwohnen und ließ durch Hubertus Fehring herzliche Grüße überbringen. Ein weiteres Highlight war die Vorstellung des extra für diesen Anlass von der Dorfjugend komponierten neuen Eissen Liedes. Bei einbrechender Dunkelheit marschierte eine Abordnung eines jeden Eissener Vereines in einem Festumzug zum Gedenkstein an der Kirche. Hier wurde der große Zapfenstreich zelebriert. Zahlreiche Dorfbewohner und Gäste ließen sich dieses Ereignis im Fackelschein nicht entgehen. Geleitet wurde der ‚Zapfenstreich von Hauptmann Peter Friederich, die musikalische Ausführung erfolgte durch den Musikverein Borgentreich und dem Spielmannzug Bonenburg. Der Abend klang bei einem gemütlichen Beisammensein an den Ständen rund um die Kirche aus.

Der Sonntag stand ganz unter dem Motto „Libori, wie in den 50er Jahren“. Alle ehemaligen Eissener und deren Verwandte waren herzlich eingeladen. In diesem Zusammenhang war unter den Festteilnehmern mehrfach der Ausspruch „Kostgänger-Verbandsfest“ zu hören, zumal das Liborifest früher diesen kuriosen Beinamen hatte. Bei schönstem Wetter begann das Fest um 10 Uhr mit der heiligen Messe, der sich die traditionelle Liboriprozession anschloss. Bei den anschließenden Feierlichkeiten rund um die Kirche wurden die Ergebnisse wochenlanger Arbeit präsentiert:

- Schützenverein: alte Bilder von Eissen
- Sportverein: Darstellung der Chronik des SV Eissen

- Norbert und Elmar Rottkamp: Ortskarten von Eissen aus den Jahren 1771 und 1831
- Bürgerverein: Wirtschaftliche Standortanalyse, Darstellung der Eissener Firmen
- Elterninitiative und KLJB: Märchenerzählerin und „Alte Spiele neu entdeckt“
- Kirchenvorstand: Besichtigung des Glockenturmes
- Pfarrgemeinderat: Liturgische Gewänder im Wandel der Zeit (Modenschau)

Auch für das leibliche Wohl war bestens gesorgt und so verweilte man in gemütlicher Runde noch bis in die späten Abendstunden. Es war ein schönes Fest mit reger Teilnahme. Auch viele fortgezogene Eissener fanden den Weg zurück in ihren Heimatort, woran sich ablesen lässt, dass man sich auch in der Ferne gern an seine Wurzeln erinnert und auch von dort aus mit den Eissenern an einem Strang zieht.

### **Volkstrauertag**

Zu Gedenken der Kriegsoffer am Volkstrauertag lud der Schützenverein alle Dorfbewohner ein. Man traf sich um 9:45 Uhr an der Kirche, um zum Ehrenmahl zu ziehen. Nach der Kranzniederlegung, musikalisch begleitet von Trompeter Thomas Poschmann erfolgte die Ansprache durch Helmut Rütters. Es schlossen sich Wortbeiträge von Marcel Rottkamp und Alexander Mettgen sowie Lieder vom Gesangsverein Eintracht Eissen an.

### **Nachbestellung Dorfbanner**

Aufgrund der großen Nachfrage bot der St. Liborius Schützenverein das einheitliche Dorfbanner zur Nachbestellung an. Hierzu wurden alle Interessenten aufgefordert, sich in eine entsprechende Liste einzutragen.

### **Geburtstage und Goldene Hochzeiten**

75. Geburtstag feierte:

- Johannes Ernst am 25. Mai
- Johannes Schümmelfeder am 4. Oktober
- Karl Fecke am 31. Dezember

80. Geburtstag feierte:

- Josef Rottkamp am 19. Oktober

85. Geburtstag feierte:

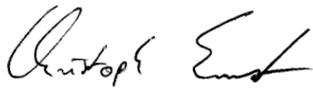
- Hugo Rose am 11. April
- Heinrich Schaaf am 24. April

Am 22. Mai feierte Franz Rust als ältestes Mitglied seinen 95. Geburtstag.

Goldene Hochzeit feierten:

- Maria und Hermann Saken am 23. Februar
- Ingrid und Hubert Rottkamp am 27. Juli

Eissen, im Dezember 2010



Christoph Ernst  
(2. Schriftführer, Chronist)



Elmar Tönnies  
(Beirat, Chronist)